



Diemelspatzen: Das Frühlingskonzert der Diemelspatzen war ein voller Erfolg. Es zeigte die große Bandbreite der Musik, die das Akkordeonorchester spielt, hier unter Leitung von Christopher Peel. Viele Stücke sind auch auf der neuen CD zu hören.

Fotos: Göbel

Volksmusik ganz peppig

Frühlingsfest der Diemelspatzen: Akkordeonorchester zeigte musikalische Vielfalt

VON KERSTIN GÖBEL

MEINERINGHAUSEN. Die Walmehalle war dicht besetzt, als die Diemelspatzen ihr zweites Frühlingskonzert gaben. Mit flotten Liedern begeisterte das Akkordeonorchester am Freitagabend sein Publikum und bewies die Vielfältigkeit des Instruments. Die Spatzen stellten ihre neue CD Akkordeon touch vor.

Das Orchester deckt in unterschiedlicher Besetzung eine große Bandbreite ab und spielt Stücke ganz unterschiedlicher Stilrichtungen. Unterstützung für die Klangfülle gaben Kalle Löbel am Schlagzeug, Percussionist Niels Kolbe und Karin Schmidt mit ihrem Electronium.

Von der Diemelquelle

Friedhelm Schmidt führte durch das Programm. Er erklärte auch den Namen des Orchesters, das seinen Sitz in Korbach hat. Die Gruppe war 1956 in Usseln – nahe der Diemelquelle – gegründet worden. Daher stammt der Name. Das Orchester hat mehr als 40 Konzertreisen unternommen.

Die Lieder waren von sehr unterschiedlicher Art, beiges-



Im Duett: Caro Best und Thomas Schwill beeindruckten mit ihren Liedern.

terten das Publikum aber gleichermaßen. Der „Simple Song“ klang gar nicht simpel, die Amsel-Polka sorgte gleich zu Anfang für Stimmung. Beim Happy Whistler piffen Musiker und Zuschauer mit. Anschließend brachte das Kids-Orchester mit dem Schneewalzer die Zuhörer zum Schunkeln. Ein herausragendes Stück war der Swiss-Ska, ein Schweizer Mundartstück, aufgepeppt mit Beats der karibischen Tanzmusik.

Danach begeisterte das Petersilienorchester mit und „Sehnsucht und Liebe“ sowie zwei Abendliedern, bei denen das Publikum schnell mitsang.

Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der Korbacherin Caro Best. Den aus dem Schwedischen übersetzten Text von „Gabriellas Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“ hatte Friedhelm Schmidt zunächst vorgetragen. Bests kraftvolle Stimme füllte den Saal und manch einer fühlte einen Schauer über den Rücken laufen. Genauso erging es, als Thomas Schwill mit starker Stimme und viel Gefühl das Wolgalied des unglücklich liebenden Zarewitsch sang.

Das Duett der beiden Sänger, die „Aus Böhmen kommt die Musik“ vortrugen, wurde ebenfalls mit tosendem Applaus belohnt. Weitere Solos boten Sebastian Schmidt und

Annegret Geldmacher, die „Gabriellas Song“ als Akkordeonsolo vortrug.

Rosamunde neu und rockig

Ein Schmankerl war das Volkslied Rosamunde, das ganz neu und rockig daherkam. Sebastian Schmidt hatte gemeinsam mit dem Leiter der Landes-Akkordeon-Big-Band, der neun Diemelspatzen angehören, die Idee zu dieser modernen Fassung des Liedes. Überhaupt kamen die meisten Stücke in modernem, peppigen Gewand rüber, was das Publikum gut aufnahm.

Nach dem Ende des offiziellen Programms verlangte das Publikum natürlich nach Zugaben. Zwei Lieder gab es noch, bei denen Best und Schwill wieder sangen.

SERVICE

Die neue Diemelspatzen-CD Akkordeon Touch kann für 15 Euro bei den Mitgliedern des Orchesters, über die Internetseite www.diemelspatzen.de oder bei den nächsten Konzerten gekauft werden.